

Schulinterner Lehrplan, Erdkunde, Jahrgangsstufe 8

Der Kernlehrplan Erdkunde soll den Anforderungen der gekürzten Stundentafel des Faches in der Sekundarstufe sowie den Erfordernissen des auf 8 Jahre gekürzten Ausbildungs-ganges am Gymnasium unter anderem dadurch gerecht werden, dass er abgestimmt mit den beiden anderen gesellschaftswissenschaftlichen Fächern Geschichte und Sozialwissen-schaften/-Wirtschaft verfasst wurde, um Synergien zu nutzen. Gleichzeitig kommt es zu einem Paradigmenwechsel, weil die Umsetzung des Lehrplanes kompetenz- und damit out-put-orientiert erfolgen soll. Im Folgenden präsentieren wir in einer Auswahl die Abschlussprofile in Form von Kompetenzen aus vier Kompetenzbereichen, die am Ende der Jahrgangsstufen 8 bzw. 9 erreicht werden sollen. Des Weiteren bringen wir die im Kernlehrplan festgelegten Inhaltsfelder zur Kenntnis und ordnen diesen **fakultativ** ausgewählte Kapitel des am Geschwister-Scholl-Gymnasium eingeführten Lehrwerks „Terra Erdkunde 2“ zu.

Ausgewählte im Kernlehrplan ausgewiesene Kompetenzen Klasse 8

Sachkompetenz

Die Schülerinnen/Schüler

- beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen,
- erörtern an ausgewählten Beispielen die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung,
- stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar
- erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen/Schüler

- orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln,
- entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor,
- beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,
- stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen/Schüler

- erfassen mediale Präsentationen als Interpretationen der Wirklichkeit,
- sind fähig, Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen,
- beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung,
- beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung,
- reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen/Schüler

- vertreten in simulierten Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert,
- sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

Inhaltsfelder / Schwerpunkte Stufe 8	Themenangebot im Lehrwerk Terra Erdkunde
1. Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen	
Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation	Beleuchtungszonen der Erde Die Landschaftszonen der Erde
Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaues und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen	In der Kalten Zone
Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive und negative Folgen	In der Wüste
Naturgeographische Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens	Im tropischen Regenwald
Die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung	In der gemäßigten Zone
Räume entwickeln sich: Entwicklung des primären, sekundären und tertiären Sektors in ausgewählten Räumen	Dubai – die Weltmetropole von morgen? Japan – Raumnot macht erfinderisch
2. Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen	
Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken	Unruhige Erde – Naturereignisse
Bedrohung Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt	Im Sahel wächst die Wüste Nutzung des tropischen Regenwaldes am Beispiel Borneos